

Vermerk	03 Zweite Bürgerversammlung Altwied und Niederbieber	BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH Maria Trost 3 56070 Koblenz Telefon +49 261 8851-0 Telefax +49 261 8851-191 info@bjoernsen.de www.bjoernsen.de
Thema	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied	
Teilnehmer	Frau Alena Linke (Stadt Neuwied) Herr Wilfried Hausmann (Stadtwerke Neuwied) Herr Manfred Reitz (Stadt Neuwied) Herr Gerd Busenbender (Stadt Neuwied) Herr Dieter Scherbarth (SBN / Bereich Abwasser) Herr Florian Bauer (Stadt Neuwied / Stellv. Wehrleiter) Frau Dr. Sonja Eichentopf (BCE)	Sitz und Registergericht Koblenz HRB 1716
	Neben den genannten Vertretern seitens der Stadt nahmen etwa 20 Bürger der Stadt Neuwied an der Bürgerversammlung teil.	Geschäftsführung Dr.-Ing. Gerhard BjörnSEN Dipl.-Ing. Architekt Matthias BjörnSEN Dr.-Ing. Ronald Haselsteiner Dipl.-Ing. Ulrich Krath Dr.-Ing. Kaj Lippert Dr.-Ing. Michael Probst
		Projektnummer NRS2044609
		Unser Zeichen SE
Ort	Neuwied / Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde Niederbieber	Ihr Kontakt Dr. Sonja Eichentopf s.eichentopf@bjoernsen.de +49 261 8851-356
Datum	05.09.2022; 18:00 Uhr	Datum Koblenz, 05.09.2022
Anlagen	01 – Präsentation zur Veranstaltung	
Verteiler	Stadt Neuwied / BCE	

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
1	Veranlassung Im Rahmen des Starkregenvorsorgekonzeptes für die Stadt Neuwied findet eine zweite Runde Bürgerversammlungen für jeweils zwei Stadtteile gemeinsam statt. Schwerpunkt der zweiten Bürgerversammlung sind die Vorstellung der Ergebnisse des örtlichen Starkregenvorsorgekonzeptes sowie von allgemeinen und stadtteilspezifischen Maßnahmenvorschlägen.	
2	Begrüßung und Projektvorstellung Es erfolgte eine Begrüßung der Teilnehmer sowie Vorstellung der anwesenden Projektbeteiligten durch die Stadt Neuwied. Der bisherige Projektverlauf, die Defizitanalyse in den Stadtteilen, Maßnahmentypen und stadtteilspezifische	

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
-------	--------	------------------------------

Maßnahmenvorschläge, wurden anhand einer Präsentation (Anlage 01) vom Ingenieurbüro Björnsen Beratende Ingenieure vorgestellt. Abschließend wurde das weitere Vorgehen erläutert und erneut auf das vorgesehene Angebot der individuellen Beratung zur Bauvorsorge nach Projektabschluss hingewiesen.

3 Diskussion

Während der Präsentation und im Anschluss hatten die Bürger die Möglichkeit, Anmerkungen vorzubringen und Fragen zu stellen. Die wichtigsten Besprechungspunkte sind hier zusammengefasst:

- 2018 hat der Aluminiumkonzern Asas das ehemalige Rasselstein-Gelände erworben, zu welchem auch der Hammergraben gehört. Somit obliegt auch die Unterhaltung des Hammergrabens der Firma Asas. Die Unterhaltung wird von den Anwohnern als unzureichend beschrieben. Die Stadt wird die Firma Asas nochmal bzgl. der Unterhalt des Hammergrabens kontaktieren.
- Beratungen zum lokalen Objektschutz können auch durch Mieter in Anspruch genommen werden. Die Durchführung von Maßnahmen obliegt dem Eigentümer bzw. muss mit diesem abgesprochen werden.
- Reinigung Straßeneinläufe:
 - Die Reinigung der Straßeneinläufe wird seitens der Bürgerinnen und Bürger als unzureichend beschrieben.
 - Die Einläufe werden zweimal im Jahr gereinigt. Dies wird stichprobenartig durch die Stadt kontrolliert. Im Nachgang zu Starkregenereignissen werden Straßeneinläufe zusätzlich durch die SBN gereinigt.
 - Die Feuerwehr appelliert an die Bürgerinnen und Bürger, am Grundstück gelegene Einläufe auf Verstopfungen zu kontrollieren und diese ggf. freizumachen oder bei der Stadt zu melden.
 - Grundsätzlich ist zu beachten, dass sich Einläufe bei Starkregen aufgrund von mitgeschwemmtem Material (z.B. Geröll, Gehölz) i.d.R. schnell zusetzen.
- Definition Starkregen:
Starkregenereignisse werden i.d.R. aufgrund ihrer Dauer und Regenmenge klassifiziert. Dazu wird die Definition des Deutschen Wetterdienstes (DWD) herangezogen und eine Einteilung in die Klasse „Starkregen“, „heftiger Starkregen“ und „extrem heftiger Starkregen“ getroffen.
- Informationen zu durch Hochwasser betroffenen Bereichen an der Wied können den Hochwassergefahrenkarten des Landes Rheinland-Pfalz entnommen werden (<https://hochwassermanagement.rlp-umwelt.de>). Seitens der Stadt sind weitere Berechnungen für die Wied gewünscht, bedürfen jedoch zunächst Abstimmungen mit dem Land.

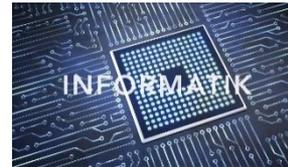
Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
	<ul style="list-style-type: none">• Seitens der Bevölkerung werden langsame Kommunikationswege zwischen der Stadt Neuwied und der Kreisverwaltung und ggf. Rückmeldungen an Bürgerinnen und Bürger angesprochen. Es werden zügigere Kommunikationswege und eine bessere Information der Bürgerinnen und Bürger über Ergebnisse von Anfragen gewünscht.	

BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH

i.A. Dr. Sonja Eichentopf

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept für die Stadt Neuwied

2. Bürgerversammlung Altwied & Niederbieber



Neuwied, 05. September 2022

Dr. Sonja Eichentopf

Gliederung

1. Einleitung

2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf

3. Defizitanalyse

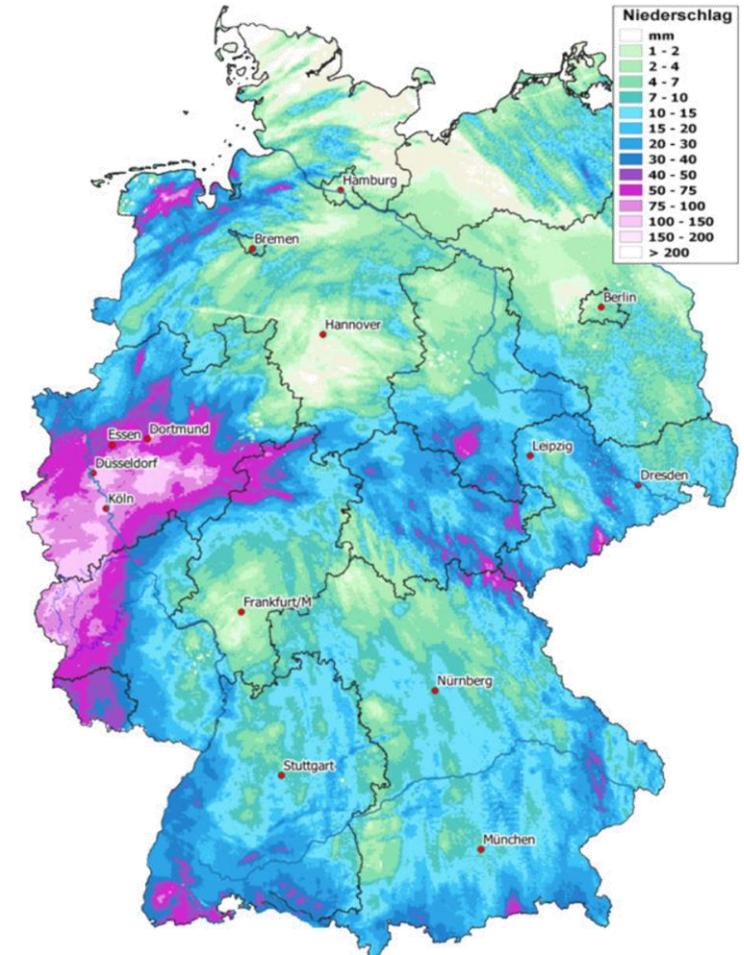
4. Maßnahmenkategorien

5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge

6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

Einleitung

- **Hochwasser-Ereignis Juli 2021**
- Folgen des **Klimawandels**
- Vermehrtes auftreten von **Extremereignissen**
- Eine Strategie des Landes RLP zur Reduzierung künftiger Schäden ist die Verfolgung des **vorsorgenden** Ansatzes des **Hochwasser- und Starkregenrisikomanagements**
- Aufstellung örtlicher **Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte**

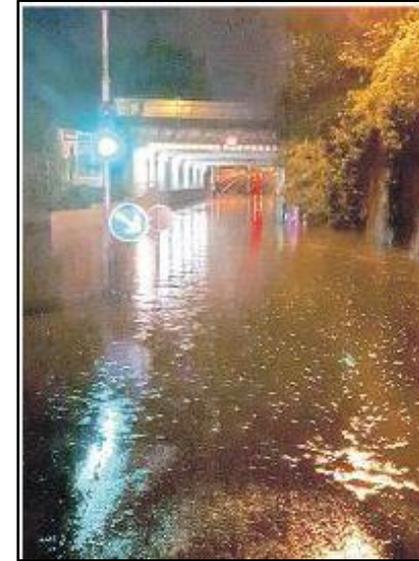


Niederschlagssummen 13 & 14.07.2021
(Daten: RADOLAN, DWD), Quelle: CEDIM / KIT

Aktualität von Starkregen in Neuwied

Starkregenereignisse

- Starkregenereignisse treten in der Stadt Neuwied teils **mehrfach in den Sommermonaten** auf



Starkregen Neuwied
(Juni 2018)

Quelle:
Rhein Zeitung



Starkregen Oberbieber
(Juli 2019)

Quelle:
Rhein Zeitung

Gliederung

1. Einleitung
- 2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf**
3. Defizitanalyse
4. Maßnahmenkategorien
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf

Veranstaltungen



Öffentlichkeits- veranstaltungen

- Auftaktveranstaltung
- Ortsbegehungen
- 1. Bürgerversammlungen



Fachworkshops

- Feuerwehr
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft



2. Bürgerversammlungen



Vsl.
Projektabschluss bis
Ende 2022

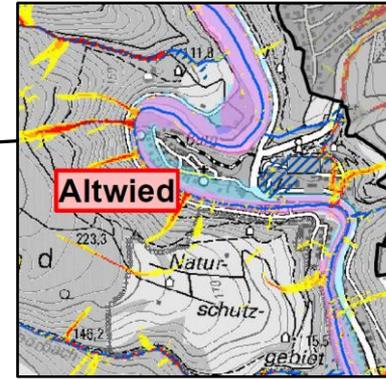
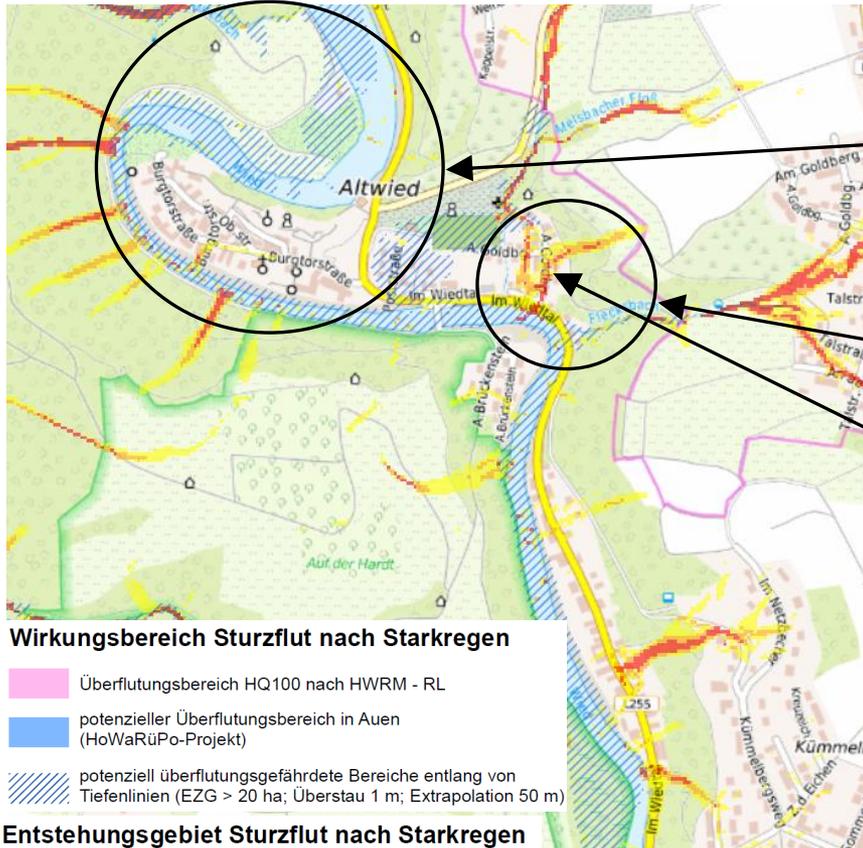
Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
- 3. Defizitanalyse**
4. Maßnahmenkategorien
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

Zusammenstellung Defizite



Altwied: Starkregengefährdung



Wied:
Überflutungsgefahr bei Wiedhochwasser

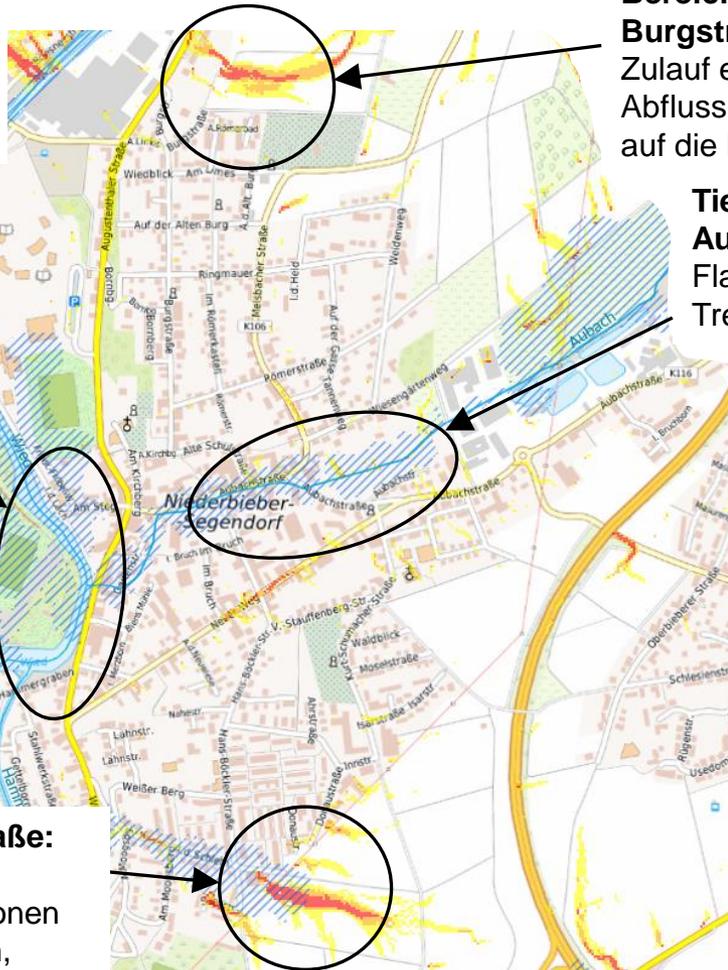
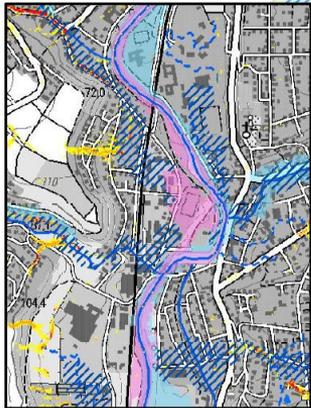
Altwied:
Abflusskonzentration in Tieflage, Verklauung eines Einlaufbauwerks

Altwied:
Abflusskonzentration läuft in die Ortslage hinein

- **Hohe Gefährdung** durch Starkregen in Altwied
- **Gewässer 3. Ordnung:** Flecksbach und Melsbacher Floß
- **Zuflüsse aus Außengebieten**
- **Betroffenheit von Grundstücken**
- **Wiedhochwasser**

Niederbieber: Starkregengefährdung

Wied:
Überflutungsgefahr bei
Wiedhochwasser



**Bereich oberhalb der
Burgstraße:**
Zulauf einiger
Abflusskonzentrationen
auf die Bebauung

**Tieflagen entlang des
Aubachs:**
Flache Brücken,
Treibgutansammlungen

Hans-Böckler-Straße:
Zulauf einiger
Abflusskonzentrationen
aus Außengebieten,
Landwirtschaftl. Flächen

- **Mäßige/Hohe Gefährdung** durch Starkregen in Niederbieber
- **Gewässer 3. Ordnung:** Aubach und Hammergraben
- **Tieflage Aubach**
- Zuflüsse aus Außengebieten
- Betroffenheit von Grundstücken
- Wiedhochwasser

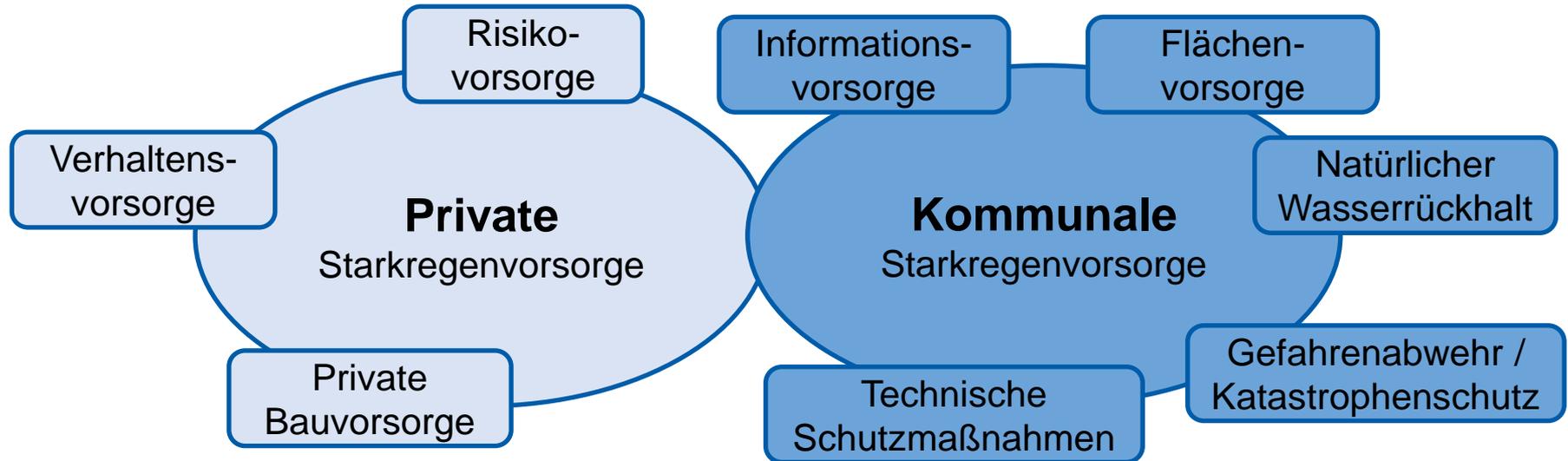
Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
3. Defizitanalyse
- 4. Maßnahmenkategorien**
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Starkregenvorsorge ist eine **Gemeinschaftsaufgabe** von Staat, Kommunen und Betroffenen

„Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen“
(§ 5 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes)



Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Informationsvorsorge

Kommunale Vorsorgemaßnahmen

Informationsvorsorge

- **Informationsangebot** des Landes und der Stadt (**Internetauftritt Stadt Neuwied**)
- Starkregenhinweiskarten (Land RLP)
- **Beratungen zu privaten Schutzmaßnahmen**, einschl. Rückstausicherung



Informationskanäle zur Hochwasser- & Starkregenwarnung

- **Radio** (idealerweise batteriebetrieben!): SWR, RPR etc.
- Tafel 800 im **Videotext** des SWR
- **Internet**
 - Deutscher Wetterdienst (DWD),
 - Hochwassermeldedienste RLP
- **Smartphone/Tablet** → **Apps**
 - KATWARN (Landkreisbezogene Warnungen bei Unglücksfällen)
 - NINA (Wetterwarn-App des BBK)
 - Allgemeine Apps für Wettervorhersagen
 - „Meine Pegel“-App



Kommunale Vorsorgemaßnahmen

Elemente der kommunalen Starkregen- und Hochwasservorsorge

Flächenvorsorge

- Ausweisung von **Überschwemmungsflächen**
- Beachtung der Hochwasser- und Starkregengefährdung in Flächennutzungs- & Bauleitplanung
- **Bauen in der Innenstadt:** Hinweise zu **hochwasserangepasstem Bauen** im Rahmen der Baugenehmigung und Ansprechpartner bzgl. Hochwasserschutz am Rhein beim Deichamt

Natürlicher Wasserrückhalt

- **Änderungen Flächennutzung** oder Bewirtschaftung
- Verbesserung der Abflusssituation Außengebieten: **Versickerungsflächen** bzw. straßenbegleitende Rigolen am Ortsrand (u.a. Märkerwaldstr. in Oberbieber)
- Überlegungen zu **Renaturierungen** Fischweiher sowie Teichanlagen bei der Abtei Rommersdorf in Heimbach-Weis

Flächen-
vorsorge

Natürlicher
Wasserrückhalt



Straßenbegleitende Rigolen in Oberbieber, Quelle: BCE



Teichanlagen Abtei Rommersdorf, Quelle: BCE

Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Kommunale Vorsorgemaßnahmen

Technische Maßnahmen

- Hochwasser-/ Regenrückhaltebecken
- Gewässer-/ Brückenaufweitungen
- **Erneuerung von Rechen** in den Ortslagen, z.B. Flecksbach, Heimbach
- Installation von **Grobrechen**, z.B. Aubach Niederbieber

Gefahrenabwehr /
Katastrophenschutz

Technische
Schutzmaßnahmen



Einlaufbauwerk Auf'm Mühlenspitz (Heimbach-Weis)

Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz

- **Allg. Einsatzplanung**
- Frühwarnung
- Ausbau des Sirenenwarnnetzes
- Koordinierung Starkregeneinsätze
- Unterstützungsleistungen



Quelle: <https://www.nr-kurier.de/artikel/59867-feuerwehr-neuwied-feiert-150-jahre-im-dienst-der-bevoelkerung>

Feuerwehr Stadt Neuwied

Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Private
Bauvorsorge

Private Vorsorgemaßnahmen

Beispiel-Maßnahmen zum Schutz des Hauses



Quelle: <https://starkregen.de>

Quelle: WBW Fortbildungsgesellschaft für
Gewässerentwicklung mbH, 2015

Quelle: www.landwirtschaftskammer.de

Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Verhaltens-
vorsorge

Private Vorsorgemaßnahmen

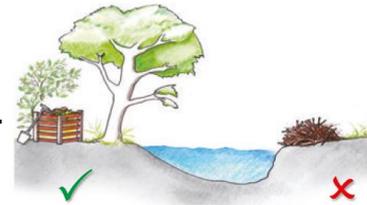
Verhaltensvorsorge im Nahbereich von Gewässern

- **Abgelagerte Materialien** wie Kompost, Reisig, Brennholz, o.ä. können bei Hochwasser abgetragen werden und zu **Verklaasungsproblemen** an Engstellen führen

Verhaltensvorsorge im Starkregenfall

- Notfallplan für den Überflutungsfall
- Nicht den Keller oder die Tiefgarage betreten
- Checkliste zur Vorbereitung z.B. in der „Hochwasserschutzfibel“

KOMPOST / HOLZLAGERUNG



ABFALLENTSORGUNG



WASSERENTNAHME



UFERGESTALTUNG



Quelle: DWA, GFG, <https://www.gfg-fortbildung.de/fortbildungsthemen/gewaesseranlieger>

Anhänge: Tipps zur privaten Hochwasservorsorge

Anhang 1: Checkliste „Planung der privaten Hochwasservorsorge“

Was Sie schon heute tun können

- Gefahren mit der Familie diskutieren, Verhaltensregeln festlegen, Kommunikation ist erforderlich: „Wo ist wer, zu welchem Zeitpunkt?“, Aufgaben in der Familie verteilen: „Wer macht was?“. Denken Sie an die Möglichkeit, dass nicht jedes Familienmitglied zu Hause ist. Vor allem mit Kindern sollte abgeklärt sein, wo sie hingehen sollen. Vielleicht ist der kürzere und ungefährlichere Weg der zu Verwandten oder Freunden. Generell sollte überlegt werden: „Wohin, wenn das Haus verlassen werden muss?“ (Eine Evakuierung kann angeordnet werden).
- Information der Familienmitglieder über getroffene Entscheidungen.
- Kinder auf besondere Gefahren aufmerksam machen (Aufsichtspflicht).
- Im Eigenbereich überprüfen, ob bauliche Maßnahmen für den Nachbarn eine Erhöhung der Gefahr hervorrufen.



Ungeeignete Lagerung von Gehörsresten

Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Risiko-
vorsorge

Private Vorsorgemaßnahmen - Risikovorsorge – Abschluss einer Versicherung gegen Elementarschäden



Elementarschadenversicherung
Hochwasser, Starkregen,
Überschwemmung, Rückstau



Wohngebäudeversicherung
Sturm, Hagel, Blitzschlag, Überspannung

Hausratversicherung
für Schäden am Inventar wie Elektrogeräten etc.

Quelle: www.gdv.de | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)



**Beratungshotline der
Verbraucherzentrale RLP:
06131 / 284 88 68**

www.verbraucherzentrale-rlp.de/

Erstellung der Maßnahmenvorschläge & Priorisierung



Maßnahmenliste & -priorisierung

- Festlegung der **Maßnahmen**
- Zuordnung der **Maßnahmenträger**
- **Priorisierung** der Maßnahmen
 - Genereller Nutzen der Maßnahmentypen für die Allgemeinheit

Einordnung Nutzen

- gering** nur lokal ausgeprägt
- mittel** flächige Ausprägung, moderate Auswirkung auf Gefährdung
- hoch** flächige Ausprägung, hohe Auswirkung auf Gefährdung

Einordnung Aufwand/Kosten/Investition

- € Kommunal oder privater (Vorhabens)Träger
- €€ Nicht genehmigungspflichtig
- €€€ Genehmigungspflichtig

Maßnahmentypen

Kommunal	Informationsvorsorge	Flächenvorsorge / Bauleitplanung	Hochwasserangepasste Infrastruktur
	Allgemeine Einsatzplanung	Gewässerunterhaltung	Gewässerrenaturierung
	Hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung	Optimierung der Außengebietsentwässerung	Technischer Hochwasserschutz (Starkregen & Hochwasser)
Privat	Bauvorsorge	Risikovorsorge	Verhaltensvorsorge

Erstellung der Maßnahmenvorschläge & Priorisierung

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**	
ALT	1	OB-03	D	Einlaufbauwerk Flecksbach	Das Einlaufbauwerk Flecksbach ist bei Starkregen schnell verklebt. Die Modifikation des Einlaufbauwerks (leichte Anhebung und Entfernung eines Stabes) hat die Situation verbessert. Bei größeren Ereignissen überstaut das Bauwerk und der Abfluss fließt über die Straße bis zur Straße Im Wiedtal. Der Anwohner direkt am Einlaufbauwerk hat vor ein paar Jahren zum Schutz seines Grundstücks eine Mauer errichtet.	Gestaltung Einlaufbauwerke / Bachverrohrung	hoch	7	mittel	4	1,8	Stadt Neuwied	
			M		Prüfung von Möglichkeiten zur weiteren hydraulischen Optimierung des Einlaufbauwerks am Flecksbachs.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Stadt Neuwied / Anlieger	
			M		Prüfung der Erforderlichkeit weiterer Maßnahmen des lokalen Objektschutzes.								
			M		Sicherstellung einer hochwasserangepassten Lagerung von Grünschnitt, etc. im Bereich des offen verlaufenden Flecksbachs im Bereich der Privatgrundstücke.	Vernahmentvorsorge	gering	2	gering	1	2,0	Anlieger	
ALT	2	OB-03 / O-Off	D	Waldweg Am Goldberg	An der Straße Am Goldberg befindet sich ein Waldweg, der wie die Straße Am Goldberg ein mäßiges Gefälle aufweist. In der Kurve direkt unterhalb des Waldwegs befindet sich eine Hofeinfahrt, in welche die Entwässerung sowie Schlamm vom Waldweg bei Starkregen fließen. Das Gebäude ist i.d.R. nicht betroffen. Es befinden sich wenige, recht kleine Einläufe am Ende des Waldwegs, die im Starkregenfall sehr schnell verschlammten. Die Stadwerke haben bereits eine "Sperr" von der Rinne des Einlaufs zur Einfahrt installiert, was jedoch nicht ausreicht, um die Hofeinfahrt bei stärkerem Regen und zugesetzten Einläufen zu schützen.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied	
			M		Prüfung von Möglichkeiten des Rückhalts/Versickerung in der Waldfläche oder entlang des Waldwegs oberhalb der Bebauung, um den Eintritt von Wasser in die Ortslage zu reduzieren.								
			M		Prüfung von Möglichkeiten zur Haltung des Wassers auf der Straße, fern von der Einfahrt (z.B. leichte Gefälle- oder Hochbordanpassung - ein höheres Hochbord an der Einfahrt ist aufgrund der Sicherstellung der Zufahrt in die Einfahrt jedoch vsl. nicht möglich). Ggf. Installation größerer/zusätzlicher Einläufe.	Straßenentwässerung	mittel	4	gering	2	2,0	Stadt Neuwied	
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen sowie Umgestaltung des Einfahrtsbereichs.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
ALT	3	OB-03	D	Einläufe Im Netzbecher	In der Straße Im Netzbecher bildet sich bei Starkregen eine Abflusskonzentration aus und fließt in eine Grundstückseinfahrt (Kümmelbergsweg 5), die ein deutliches Gefälle aufweist. Aufgrund des steilen Gefälles der Straße wird der vorhandene Einlauf aktuell einfach überströmt.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied	
			M		An der Straße Im Netzbecher könnten zusätzliche Einläufe, ggf. Verwendung von Bergstraßeneinläufen, angeordnet werden.								
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen sowie Umgestaltung des Einfahrtsbereichs. Ein Hochbord an der Einfahrt ist aufgrund der Sicherstellung der Zufahrt in die Einfahrt nicht möglich.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Stadt Neuwied	
ALT	4	FB-FO	D	Forst / Wiedschleife	In diesem Bereich liegt die forstwirtschaftliche Fläche auf der anderen Wiedseite als die Bebauung, sodass keine direkte Gefahr für die Bebauung ausgehen scheint. Im weiteren nördlichen Verlauf der Wied ist ein Teil des Bereichs städtisch, ein Teil gehört dem Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz (LBM). Es handelt sich um ein FFH Gebiet und der Bereich ist weitestgehend unerschlossen und auch nicht erschließbar (keine Wege vorhanden).	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied / Forstbetreiber	
			M		Der Bereich wird vor Ort in Augenschein genommen, um die Gefährdungslage und die Erfordernis von Maßnahmen einzuschätzen.								

Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
3. Defizitanalyse
4. Maßnahmenkategorien
- 5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge**
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

Altwied: Defizite & Maßnahmenvorschläge

ALT2: Straße „Am Goldberg“ mit angrenzendem Wirtschaftsweg

Defizite:

- Straße mit mäßigem Gefälle und angrenzendem Wirtschaftsweg
- Ausbildung von **Abflusskonzentrationen**
- Schnelles **Zusetzen der Einläufe**
- **Betroffenheit eines Grundstücks**

Maßnahmenvorschläge:

- Anlegung von Querrinnen zum Wasserabschlag oberhalb der Ortslage
→ Bereits durch die Stadt beauftragt
- **Bau- und Risikovorsorge**



Alt w i e d : D e f i z i t e & M a ß n a h m e n v o r s c h l ä g e

ALT3: Straße „Im Netzbecher“

Defizite:

- **Gefällereiche Straße** mit Kurve(n)
- **Deutliche Ausbildung von Abflüssen**
- Betroffenheit von Grundstücken

Maßnahmenvorschläge:

- Verwendung von **Bergeinläufen** zur Verbesserung der Wasseraufnahme von der Straße
→ Bereits durch die Stadt beauftragt
- **Bau- und Risikovorsorge**



Altwied: Defizite & Maßnahmenvorschläge

ALT5: Treibgut Wiedschleife

Defizite:

- Ansammlung großer Mengen **Treibgut in der Wied**
- Keine regelmäßige Entfernung
- pot. **Verklauungsgefahr** durch Abschwemmen
- Konflikt mit gewässerökologischen Aspekten seitens Kreises

Maßnahmenvorschläge:

- Verbesserung der regelmäßigen Entnahme des Treibguts zwecks Hochwasserschutz
 - **Kreisverwaltung ist hier zuständig** und muss entsprechend eingebunden werden



Altwied: Defizite & Maßnahmenvorschläge

ALT7: Abtrag Grundstück Burgtorstraße (Online-Meldung)

Defizite:

- Seitens Anwohnern bestehen Bedenken hinsichtlich der **Unterspülung und Abrutschen des Wehrturms** (privates Eigentum)

Maßnahmenvorschläge:

- **Begutachtung der Situation vor Ort** zur Einschätzung der Gefährdung und etwaiger Maßnahmen
→ ist zwischenzeitlich durch die Stadt erfolgt:
 - Die Fundamente des Turms sind sicher



Altwied: Defizite & Maßnahmenvorschläge

ALT8: Ablaufrinnen „Am Brückenstein“ (Online-Meldung)

Defizite:

- Die **Ablaufrinnen und zwei Gullys** auf dem unbefestigten Teil des Weges „Am Brückenstein“ setzen sich schnell zu
- Aufgrund der umgebenden Waldflächen ist ein **schnelles Zusetzen** zu erwarten

Maßnahmenvorschläge:

- **Begutachtung vor Ort** zur Einschätzung der Gefährdung
→ zwischenzeitlich erfolgt
- **Hydraulische Optimierung Ablaufrinne**
→ Anlegung von Querrinnen zum Wasserabschlag oberhalb der Ortslage ist beauftrag



Niederbieber: Defizite & Maßnahmenvorschläge

NIE2: Engstellen Aubach

NIE7: Akazien am Aubach

Defizite:

- Entlang des Aubachs bestehen einige **Engstellen** mit Verklauungsgefahr:
 - Flache Brücken
 - Bewuchs
 - Schärfere Kurven
- Akazien drohen in den Aubach zu stürzen

Maßnahmenvorschläge:

- Eine **Treibgutsperr**e wurde im Frühjahr 2021 angelegt
→ Entschärfung der Situation
- Fällung der Akazien im Herbst (beauftragt durch Stadt)
- **Bau- und Risikovorsorge**



Niederbieber: Defizite & Maßnahmenvorschläge

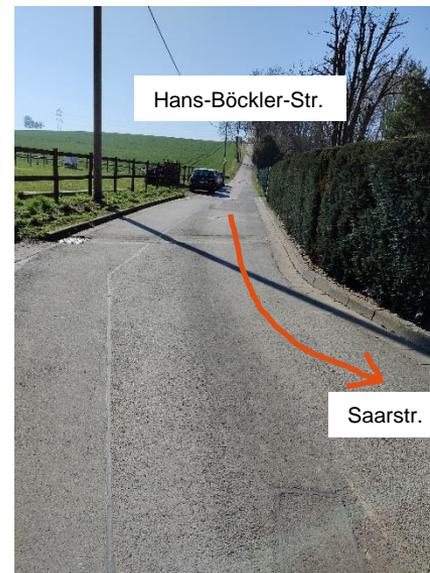
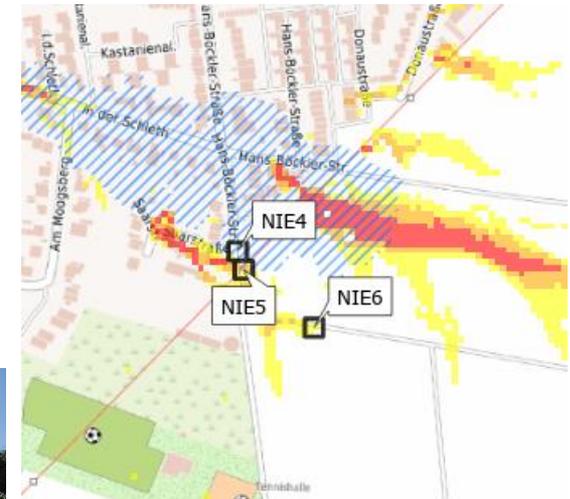
NIE4: Entwässerungssituation Saarstraße

Defizite:

- **Überschwemmungen in der Saarstraße** (leichtes Gefälle)
- Wasserzulauf aus der Hans-Böckler-Straße
- Verkehrsinsel verstärkt Wasserführung in Richtung Saarstraße

Maßnahmenvorschläge:

- **Sicherung Notabflussweg**
 - Anpassung Straßengefälle
 - Verlegung Verkehrsinsel
 - Erstellung Planung für Förderantrag
- **Bau- und Risikovorsorge**



Niederbieber: Defizite & Maßnahmenvorschläge

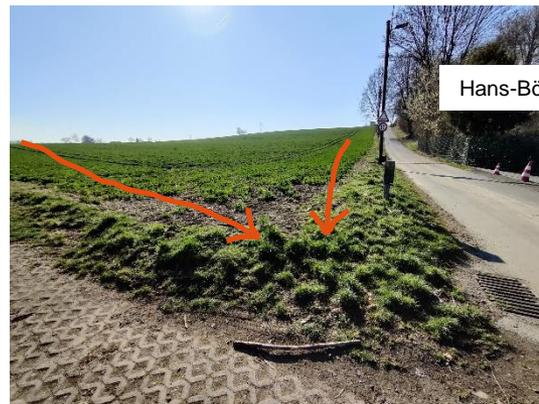
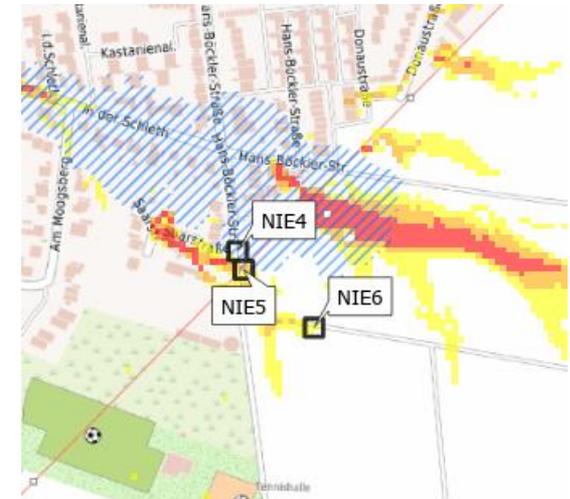
NIE6: Landwirtschaft Hans-Böckler-Straße

Defizite:

- **Hohe Erosionsgefährdung** aufgrund der Gefällesituation
- Nähe zur Bebauung

Maßnahmenvorschläge:

- **Abstimmung mit dem Bewirtschafter ist erfolgt**
 - Bewirtschaftungsverfahren zur Reduzierung der Erosionsgefährdung
 - weiterhin aufmerksame Beobachtung der Situation
 - bei Bedarf Besprechung weiterer Maßnahmen



Defizite und Maßnahmenvorschläge

Probleme mit Kanalüberstau/Kanalrückstau

Defizite:

- Überlastung des Kanalsystems im Starkregenfall
- Betroffenheit der Bebauung

Informationen zum Thema „Starkregen und Kanalisation“:

- Auslegung nach gesetzlichen Vorgaben
- Kein unmittelbarer Handlungsbedarf
- Keine Auslegung der Straßenentwässerung auf Starkregenereignisse sinnvoll, möglich und geboten noch wirtschaftlich darstellbar

Maßnahmen:

- Insb. Bauvorsorge
- Sicherung eines möglichst kontrollierten Wasserabflusses (Notabflusswege)

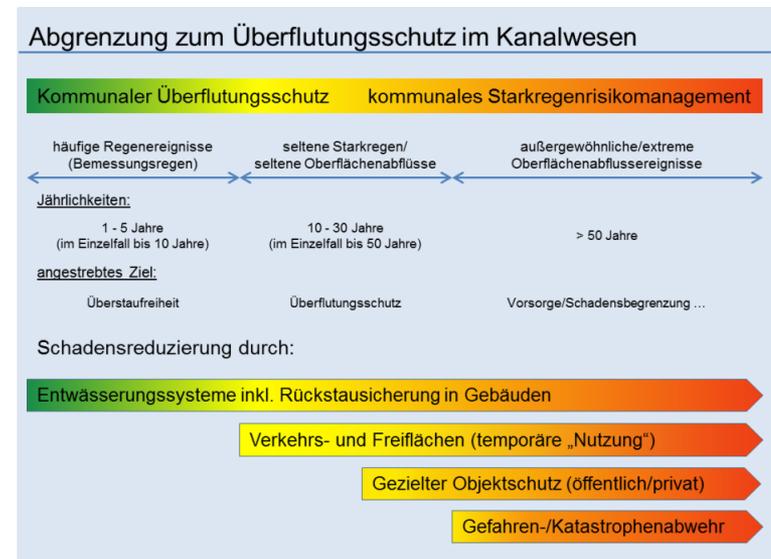


Abbildung 5: Abgrenzung zum Überflutungsschutz im Kanalwesen (LUBW 2016 – angepasst nach Scheibel 2017)

Allgemeine Maßnahmen im Stadtgebiet

Erweiterung der kommunalen Informationsvorsorge

- **Veröffentlichung des Vorsorgekonzeptes** + Kartenmaterial auf Webseite der Stadt Neuwied
- Bereitstellung Informationsmaterialien zur **Bauvorsorge**, **Verhaltensvorsorge** & **Risikovorsorge** durch die Stadt Neuwied

Bauvorsorge

- Prüfung der Möglichkeiten zur Bauvorsorge durch jeden Eigentümer, insb. in Tieflagen/gefährdeten Bereichen

Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz

- Informationsfluss Stadt/Feuerwehr
- Nutzung städt. Informationskanäle im Hochwasser-/Starkregenfall
- Allg. Einsatzplanung

Verstärkte Einbindung der Forstwirtschaft

- **Stärkung Wasserrückhalt** in forstwirtschaftlichen Bereichen

Gewässerunterhaltung

- Sicherstellung einer **regelmäßigen Unterhaltung** der maßgeblichen Gewässer und Einläufe



neuwied
HERZLICH WILLKOMMEN

Rat und Verwaltung | Bildung und Gesellschaft | Kinder, Jugend und Familie | Soziales, Senioren und Integration | Bau

Aktuelles und Kommunikation

Beet sucht Pate
Beweidungsprojekt Engerser Feld
Förderung der biologischen Vielfalt
Parkpflegewerk Schloßpark

Starkregen-Konzept

Aktuelles
Terminkalender
Weiterführende Informationen
Feinstaub - Aktionsplan
Lärm-Aktionsplan

Starkregenvorsorgekonzept

Starke Regenfälle und damit verbundene Überschwemmungen können überall auftreten - unabhängig von der Entfernung zum nächsten Gewässer. Der Deutsche Wetter Dienst (DWD) definiert Starkregen als große Regenmengen je Zeiteinheit (> 15 mm binnen 1 Stunde oder > 2 mm binnen 6 Stunden). Diese Wassermengen können in der Regel vor der öffentlichen Kanalisation nicht aufgenommen werden, da sie für derartige Regenergebnisse nicht ausgelegt ist.

Starkregen tritt bevorzugt im Sommer auf und erschwert Vorsorgemaßnahmen durch seine kurzen Vorwarnzeiten und schwierigen Prognosen. Eine erste Einschätzung zur

Anhänge: Tipps zur privaten Hochwasservorsorge

Anhang 1: Checkliste „Planung der privaten Hochwasservorsorge“

Was Sie schon heute tun können

- Gefahren mit der Familie diskutieren, Verhaltensregeln festlegen, Kommunikation ist erforderlich: „Wo ist wer, zu welchem Zeitpunkt?“, Aufgaben in der Familie verteilen; „Wer macht was?“. Denken Sie an die Möglichkeit, dass nicht jedes Familienmitglied zu Hause ist. Vor allem mit Kindern sollte abgeklärt sein, wo sie hingehen sollen. Vielleicht ist der kürzere und ungefährlichere Weg der zu Verwandten oder Freunden. Generell sollte überlegt werden: „Wohin, wenn das Haus verlassen werden muss?“ (Eine Evakuierung kann angeordnet werden).
- Information der Familienmitglieder über getroffene Entscheidungen.
- Kinder auf besondere Gefahren aufmerksam machen (Aufsichtspflicht).
- Im Flurbereich überprüfen, ob bauliche Maßnahmen für den Nachbarn eine Erhöhung der Gefahr bevorzugen.



Gliederung

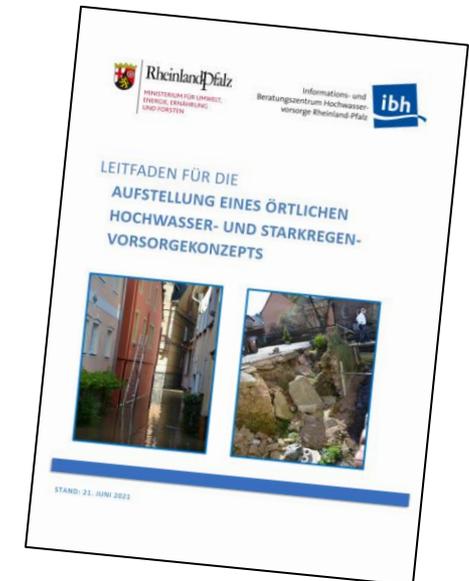
1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
3. Defizitanalyse
4. Maßnahmenkategorien
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
- 6. Ausblick / Weiteres Vorgehen**

Ausblick / Weiteres Vorgehen

Nächste Schritte



Quelle: IBH, 2022, Leitfaden für die Aufstellung eines örtlichen Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepts



Bauvorsorge

Individuelle Beratung zur privaten Bauvorsorge

- Nach Abschluss des Projekts (ab ca. Ende 2022) besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung zur Bauvorsorge
- Anmeldung:
 - zeitnah über die Internetseite der Stadt Neuwied
 - im Rahmen der 2. Bürgerversammlung



*„Das Wasser ist ein freundliches
Element für den, der damit
bekannt ist und es zu behandeln
weiß.“*

Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832),
Dichterst



**Wir sind Experten für Wasser, Umwelt, Ingenieurbau,
Informatik, Energie und Architektur.**

Björnsen Beratende Ingenieure GmbH

Maria Trost 3
56070 Koblenz
Postfach 100142
56031 Koblenz

Tel. +49 261 8851-0
Fax +49 261 8851-191
info@bjoernsen.de
www.bjoernsen.de



Neuwied 1882,
Marktstraße/Ecke Engerser Straße